

Gemeinsam unterwegs für und mit Menschen in unserer Kirche



EIN ANGEBOT FÜR
KIRCHENVORSTÄNDE
NACH DER
KV WAHL 2024

Worte&werke, Sittensen
Claudia Meyer
01715247672

Die Idee	Das Ziel	Der Weg
<p>Kirchenvorstands-Arbeit ist Beziehungsarbeit. Einzelne Personen haben sich bereiterklärt im Ehrenamt Zeit und Gedanken für die Menschen und die Kirche vor Ort einzusetzen.</p> <p>Im Kirchenvorstand sollte es eine gutes Miteinander und gute Gesprächsebenen geben.</p> <p>Auf Augenhöhe - trotz unterschiedlicher Haupt- und Nebenämter.</p>	<p>Wir gestalten den Übergang und geben dem neuen Kirchenvorstand Raum sich zu orientieren.</p> <p>Die vorgeschlagenen Module sollen helfen, dass Kommunikation und Begegnung im Kirchenvorstand gelingt.</p>	<p>Externe Begleitung durch worte&werke für einen zeitlich begrenzten, wählbaren Raum mit einem oder mehreren Modulen.</p> <p>Jedes Modul ist für sich allein durchführbar und lässt sich gut in eine Tagesveranstaltung oder einem Wochenende zu Beginn der neuen Kirchenvorstandszeit integrieren.</p> <p>Auf ungewöhnliche und kreative Weise wollen wir miteinander arbeiten und ins Gespräch kommen.</p>

Diese Module und Idee wurden in den vergangenen Wochen von worte&werke für Kirchengemeinden und Regionen entwickelt. Natürlich ist das nur ein kleiner Aufriss dessen, was tatsächlich in der Begegnung und Erarbeitung mit Kirchenvorständen geschehen kann. Sollte ein oder mehrere Module Ihr Interesse geweckt haben, lassen Sie uns ins Gespräch kommen. Ich freue mich über Kooperationen zu diesem Themen mit Ihnen in unserer Kirche.

Wichtiger Hinweis: Diese Module können nur als Ergänzung zu all dem gedacht werden, was zu Beginn eines neuen gewählten Gremiums bedacht und besprochen werden muss.

Für die Gemeinden und die Menschen. Kirche mit allen. Kirche mit uns.

Modul 1

Die Geschichtsburg betreten

“Nur wer Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.” (August Bebel)

- Jede Gemeinde hat eine ganz besondere Geschichte.
- Was wissen wir darüber?
- Wann sind wir selbst eingestiegen?
- Wovon haben wir gehört. was hat sich verändert in den letzten 6 Jahren?
- Was vermissen wir und auf was könnten wir gerne verzichten?
- Was würde uns gut tun?
- Welche Symbole würde das Wappen unserer Gemeinde tragen.

(Dies ist ein Übergangsmodul für alten und neuen KV.)

Modul 2

Von Aussichtsturm an den Tisch

“Ich habe immer geglaubt, das Leben sei eine Einladung mit Tischkärtchen. Als müsste man sich, schon aus Gründen der Höflichkeit, auf den Stuhl setzen, der einem zugewiesen wird, auch wenn es am anderen Ende des Tisches viel lebhafter zugeht. Ich möchte Ihnen sagen: Das ist ein Irrtum. Es ist eine Einladung mit freier Platzwahl.” (Marianna Leky, Was man von hier aus sehen kann)

- Um zu sehen, was uns in Zukunft erwarten könnte, besteigen wir einen imaginären Aussichtsturm. Das machen wir mit großer Begeisterung.
- Von hier aus haben wir einen guten Ausblick. Wir sehen mehr, als nur von unserem natürlichen Standpunkt aus. Und jetzt fangen wir an es uns gegenseitig zu erzählen.
- Was sehen wir?
- Wofür brennen wir?
- Was begeistert uns?
- Wovon träumen wir (ohne wenn's und abers) / Hier ist Träumen erlaubt
- Wir lassen Sätze wie: „Das hat noch nie geklappt/ Dafür ist kein Geld da/ Wer soll das denn alles leisten.
- Und dann decken wir den Tisch um irgendwann einmal Gäste einzuladen, mit denen wir unsere Begeisterung teilen.

Modul 3

Willkommen in der Wertestadt

“Wer auch immer du bist. Was auch immer du glaubst. Wo auch immer du dich befindest auf deiner Lebensreise. Wen auch immer du liebst. Willkommen! Hier findest du etwas, das mit Geld nicht zu bezahlen ist. Gnade. Großzügigkeit. Hoffnung. Nahrung für die Seele. Sinn. Aufmerksamkeit. Gemeinschaft.” (Präambel des CVJM emotion, Essen)

- Für welche Werte stehen wir mit unserer Arbeit in der Kirchengemeinde?
- Wir schreiben Listen jeder für uns.
- Wir vergleichen.
- Wir wiegen ab und werten aus.
- Dabei lernen wir uns kennen und können eine gemeinsame Haltung entwickeln.

Modul 4

Das Leben der Anderen

„There's nothing you can do that can't be done. Nothing you can't sing, that can't be sung. ... Nothing you can make, that can't be made.Alles, was du brauchst is Liebe...“ (All you need is love/ Beatles)

- Wer sind eigentlich die Anderen, die Gemeinde?
- Wen haben wir im Blick?
- Wen bedienen wir bisher?
- Wer fällt bei uns durch?
- Wen sehen wir gar nicht?
- Warten wir bis die Anderen zu uns kommen?
- Bringen wir die Kirche ins Dorf?

Modul 5

Ein Platz an der Cocktailbar

*“Come taste the wine. Come hear the band.
Come blow a horn. Start celebrating;
Right this way. Your table's waiting.” (Cabaret, Liza
Minelli)*

- Wir mixen uns einen Cocktail im wahrsten Sinne des Wortes. Live und in Farbe.
- Wieviel darf drin sein in unserem KV von Glaube Liebe Hoffnung, Verrücktheit, Drama, Tradition und Innovation? Wieviel Ausschüsse, wieviel Absprachen sind nötig und können auch ermöglicht werden?
- Das wird ganz praktisch... und geht dann auch durch den Magen. Wir machen ein „taste of us“.
- Wir gucken wie uns unsere Gemeinde schmeckt... oder der Traum von Gemeinde.

Modul 6

Glauben miteinander teilen

“Dass du da bist und mich siehst, mich in deine Welt reinziehst, Dass du liebst und mir vergibst, mir was zutraust und mich schiebst. Du hast alles ausgedacht und das Licht hier angemacht: Dass du unsre Nähe suchst, an den Rändern nach uns rufst. Dass du Scherben wieder klebst, selbst im Tod noch weiter gehst, stehst in unserm Leben auf, gibst ihm einen neuen Lauf. Dass dein Geist die Lage dreht, jedes Kind die Welt bewegt.”(Monatslied Nordkirche)

- Was glauben wir persönlich?
- Wie sind wir eigentlich dazu gekommen?
- Was sind unsere persönlichen Glaubensbekenntnisse?
- Wie wichtig ist uns, dass Glaube an andere weitergegeben wird?
- Wie gestalten wir Glauben in unserer Kirche, so dass andere Zugänge finden?